

A photograph of a middle-aged woman with short, styled grey hair. She is smiling warmly, looking slightly off-camera to her right. She is wearing a white scoop-neck top under a light-colored cardigan with a dark geometric pattern. She is holding a silver tablet with both hands, which is visible at the bottom of the frame. The background is a solid, dark grey.

*frau
en*

Frauenzentrale
St.Gallen

Jahresbericht 2018

Wir danken

allen Privatpersonen, Organisationen und der öffentlichen Hand ganz herzlich für die zahlreichen kleinen und grossen äusserst wertvollen Unterstützungen.

FRAUENZENTRALE

415 Einzelmitglieder

50 Kollektivmitglieder

Aida – Die Schule für fremdsprachige Frauen, St.Gallen / BPW Club Rheintal / BPW Club St.Gallen-Appenzell / CVP Frauen Kanton St.Gallen / dreischübe, St.Gallen / Evangelische Frauenhilfe St.Gallen-Appenzell / Evangelischer Frauenverein Gossau / Evangelischer Frauenverein Wil / Evangelischer Frauenverein Winkeln-St.Gallen / Fachstelle Partnerschaft-Ehe-Familie Bistum St.Gallen / FDP des Kantons St.Gallen / FOKA Forum Kaufmännischer Berufsfrauen Sektionen St.Gallen und Appenzell / FORUM elle – Die Frauenorganisation der Migros / FraueNesslau / Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland / Frauengemeinschaft Andreas Gossau / Frauengemeinschaft Niederuzwil-Uzwil / Frauengemeinschaft St.Otmar / Frauennetz Gossau / Frauenpavillon im Stadtpark St.Gallen / Frauen- und Müttergemeinschaft Mels / Frauenverein Balgach / Frauenverein Ganterschwil / Gemeinnütziger Frauenverein Altstätten / Gemeinnütziger Frauenverein Rapperswil-Jona / Gemeinnütziger Frauenverein St.Gallen / Gemeinnütziger Frauenverein Wattwil / iff – forum für frauen / Jüdischer Frauenverein St.Gallen / KAHLV Kantonaler Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen Verband / Kantonaler Bäuerinnenverband St.Gallen / Katholische Frauengemeinschaft Buchs-Grabs / Katholische Frauengemeinschaft Heerbrugg / Katholische Frauengemeinschaft Heiligkreuz / Katholische Frauengemeinschaft Wil / Lyceum Club St.Gallen / Mütter- und Frauentreff Bronschhofen / Ökumenischer Frauenverein Wartau / Ostschweizer Verein für das Kind / Pflegeheim St.Otmar, St.Gallen / Protestantischer Frauenverein Tablat / Regionales Beratungszentrum Uznach / SBK Berufsverband Pflege St.Gallen-Thurgau-Appenzell / Schweizerischer Hebammenverband Sektion Ostschweiz / Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton St.Gallen / SP Frauen Kanton St.Gallen / SP Frauen Stadt St.Gallen / Verein Leaderinnen Ostschweiz / Verein Ludothek St.Gallen / VESTG Verein ehem. SchülerInnen St.Galler Landwirtschafts- und Hauswirtschaftsschulen

Gönnermitglieder, Gönnerinnen und Gönner, Spenden

acrevis Bank AG, St.Gallen / Allianz Suisse Generalagentur, St.Gallen / Angehrn Ruth, Flawil / AXA Winterthur Generalagentur, St.Gallen / Bischoff Textil AG, St.Gallen / BPW Club Toggenburg / Brauerei Schützengarten AG, St.Gallen / Christen Petra, Lüdingen / Germann Christina, St.Gallen / Hagmann-Knellwolf Susann, St.Gallen / Hertig Peter, St.Gallen / Familie Keller-Biegger, Appenzell / Notenstein La Roche Privatbank AG, St.Gallen / PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen / Raggenbass Heidi, Rorschacherberg / Rizzi Giovanni, St.Gallen / roelli roelli confectionery ag, St.Gallen / Ruckstuhl Liana, St.Gallen / Rufener Adrian, St.Gallen / Sander Gudrun, St.Gallen / Schalter&Walter GmbH, St.Gallen / Schulklasse Nadia Maciariello, Schulhaus Boppartshof, St.Gallen / Steinemann-Ruffoni Ornella, Flawil / St.Galler Kantonalbank AG, St.Gallen / Steiner Paul und Heidi, Horgen / Typotron AG, St.Gallen / Vetterli Sandra, Untereggen / Vincenz-Stauffacher Susanne, Abtwil / Walpen AG, Gossau / Widmer Katharina und Walter, Goldach / Züllig-Fey Berti, Berg SG / Zwicky Mosimann Elisabeth, St.Gallen

Gemeinden

Altstätten / Andwil / Au / Bad Ragaz / Balgach / Benken / Berg / Berneck / Buchs / Bütschwil-Ganterschwil / Degersheim / Diepoldsau / Ebnet-Kappel / Eichberg / Eschenbach / Flawil / Gaiserwald / Gams / Goldach / Gommiswald / Gossau / Grabs / Häggenschwil / Hemberg / Jonschwil / Kirchberg / Lichtensteig / Lütisburg / Marbach / Mels / Mörschwil / Muolen / Neckertal / Niederbüren / Niederhelfenschwil / Oberbüren / Oberhelfenschwil / Oberriet / Oberuzwil / Pfäfers / Rapperswil-Jona / Rebstein / Rheineck / Rorschach / Rorschacherberg / Rüthi / Schmerikon / Sevelen / St.Gallen / Steinach / Thal / Tübach / Untereggen / Uznach / Uzwil / Waldkirch / Wartau / Wattwil / Widnau / Wildhaus-Alt St.Johann / Wittenbach / Zuzwil

BERATUNGSSTELLEN

Angelini Manuel / Baumgartner Angela, Buch am Irchel / Bersinger Stiftung / Bötschi Christine, St.Gallen / Bundesamt für Sozialversicherungen / Caritas St.Gallen-Appenzell / CF Frauen Rorschach / Ellinor von Ordödy-König Stiftung / Emmy Stumpp-Stiftung / Evang. Frauenhilfe St.Gallen-Appenzell / Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberer Necker St. Peterzell / Evang.-ref. Kirchgemeinde St. Mangen, St.Gallen / Fürsorgeverein St.Gallen / Gemeinde Oberbüren / Gemeinnütziger Frauenverein St.Gallen / Hatt-Bucher-Stiftung Zürich / Jutta Marxer-Stiftung / Kanton Appenzell Ausserrhoden / Kanton Appenzell Innerrhoden / Kanton St.Gallen / Kath. Frauenbund St.Gallen-Appenzell / Kath. Pfarramt Kriessern / Oertli Instrumente AG, Berneck / Pro Infirmis St.Gallen-Appenzell / Ruggle Stephan / Selbsthilfe Schweiz / Stadt Rapperswil-Jona / Stadt St.Gallen / Stadt Wil / Stiftung SOS-Beobachter / Straubenzeller Fonds / Vermächtnis Anna Maria Saxer / Weihnachtsaktion OhO / Winterhilfe St.Gallen / Würth Finance International B.V., Rorschach



Frauenzentrale

Frauenzentrale

Editorial	5
Organisation	6
Geschäftsführung	8
Auskunftsstelle	9
Bersinger Stiftung	9
Rechnungen	10

Beratungsstellen

Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität	13
Städtische Stelle für Elternschaftsbeiträge	17
Budget- und Schuldenberatung	18
Haushilfe- und Entlastungsdienst	20
Kinderhütendienst	22
Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen	24
 Bericht der Revisionsstelle	 26



Wieder ein Jahr vorbei...

Der Vorstand hat nun bereits mehr als ein Jahr in der neuen Matrixorganisation gearbeitet. Diese Form der Organisation hat sich sehr bewährt, konnten doch kurzfristige Arbeitsgruppen wie für den Kinderhütendienst, das Innovationsteam oder die Lohnstrukturen der Frauenzentrale gebildet und bei Bedarf wieder aufgelöst werden.

An der Generalversammlung 2018 wurde Claudia Wetter einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt. Sie hat bereits wichtige Aufgaben übernommen, so wirkte sie tatkräftig bei der Überarbeitung des Personalreglements des Haushilfe- und Entlastungsdienstes und im Innovationsteam mit. Dieses Team hat sich im 2018 zwei Mal getroffen. Es wurde kreativ gedacht, woraus sich neue Ideen entwickelten. Sie bilden nun die Grundlage, um in einem weiteren Schritt zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen daran zu arbeiten.

Zweimal jährlich trifft sich der Vorstand mit allen Mitarbeiterinnen, um über die aktuellen Geschäfte zu informieren. Im Anschluss an das Sommertreffen kamen die Frauen in den Genuss der anregenden Imageberatung «Mit Stil zum Ziel». Im Dezember 2018 fand nach einem persönlichen Austausch zwischen Mitarbeiterinnen und Vorstand das alljährliche Weihnachtsessen statt.

Anlässlich des Mitglieder- und Gönneranlasses wurden wir von der Stadler Altenrhein AG empfangen und erhielten einen interessanten Einblick in die Firma. Speziell geschätzt wurde die anschliessende Betriebsführung, an der die Teilnehmenden die Schienenfahrzeuge in den verschiedenen Stadien der Herstellung besichtigen konnten. Zum Schluss der Veranstaltung fanden beim Apéro in der Kantine lebhaft Diskussionen unter den Teilnehmenden statt. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Firma Stadler Altenrhein AG recht herzlich für die gewährte Gastfreundschaft bedanken.

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr 459 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet; dies entspricht bei einem bescheidenen Ansatz von 40 Franken pro Stunde 18'360 Franken.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Ihnen, liebe Mitglieder, unseren Subvenientinnen und Subvenienten und unseren Gönnerinnen und Gönnern bedanken. Ein weiterer Dank gilt meinen Vorstandskolleginnen, der Geschäftsführerin und allen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und den Beratungsstellen. Ich freue mich auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit und auf weitere interessante Zusammenkünfte und Gespräche mit Ihnen.

Jolanda Welter Alker
Präsidentin

Organisation

Vorstand



Jolanda Welter Alker
Präsidentin
seit 01.09.2014



Dorothea Boesch-Pankow
seit 22.06.2009



Annette Nimzik
seit 25.06.2012



Hülya Ocak
seit 25.06.2012



Maya Gollimund Bühler
seit 01.09.2014



Karin Roelli
seit 01.09.2014



Romana Giarrizzo
seit 27.06.2016



Sandra Vetterli
seit 18.05.2017



Claudia Wetter
seit 07.05.2018

Geschäftsstelle

	E-Mail / Website	Telefon / Fax	Spendenkonto
Frauenzentrale St.Gallen Bleichestrasse 11 9000 St.Gallen	info@fzsg.ch www.fzsg.ch	071 222 22 33 071 223 83 75	PC-Konto CH95 0900 0000 9000 5125 1
Geschäftsführerin Jacqueline Schneider	jacqueline.schneider@fzsg.ch	071 228 08 60	
Sekretariatsleiterin Irene Schuchter	irene.schuchter@fzsg.ch	071 222 22 33	
Buchhalterin Marlise Hug	marlise.hug@fzsg.ch	071 228 08 61	

Beratungsstellen

	E-Mail / Website	Telefon / Fax	Spendenkonto
Beratungsstellen für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität	www.faplasg.ch		Notfonds für Schwangere Acrevis Bank AG, St.Gallen CH39 0690 0042 0101 4940 3
Operative Leiterin Jutta Ahlke	jutta.ahlke@fzsg.ch	071 222 88 11	
St.Gallen Jutta Ahlke, Stellenleiterin	faplasg@fzsg.ch	071 222 88 11 071 222 34 50	
Wattwil Heidi Bühler, Stellenleiterin bis 30.5.2018 Marlys Spreyermann seit 01.6.2018	faplawattwil@fzsg.ch	071 988 56 11 071 987 54 41	
Sargans Bettina Thaler, Stellenleiterin bis 30.11.2018 Andrea Marthy seit 01.12.2018	faplasargans@fzsg.ch	081 710 65 85	
Rapperswil-Jona Marlys Spreyermann, Stellenleiterin	faplaiona@fzsg.ch	055 225 74 30	
Städtische Stelle für Elternschaftsbeiträge Doreen Ammann, Stellenleiterin	mb@fzsg.ch	071 222 88 13 071 222 34 50	
Budget- und Schuldenberatung Katharina Fortunato, Stellenleiterin	budgetberatung@fzsg.ch schuldenberatung@fzsg.ch	071 222 22 33 071 223 83 75	PC-Konto CH75 0900 0000 9002 0719 9
Haushilfe- und Entlastungsdienst Andrea Blessing, Stellenleiterin	hed@fzsg.ch	071 228 55 66 071 220 61 59	St.Galler Kantonalbank, St.Gallen CH66 0078 1015 5029 5640 7
Kinderhütendienst Jrène Bernet, Stellenleiterin	kinderhuetendienst@fzsg.ch	071 222 04 80 071 223 83 75	PC-Konto CH44 0900 0000 9001 3898 4
Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Pamela Städler, Stellenleiterin	selbsthilfe@fzsg.ch www.selbsthilfe-gruppen.ch	071 222 22 63	PC-Konto CH63 0900 0000 9076 0754 5

Geschäftsführung

Was macht ein Jahr aus, damit wir ihm das Prädikat «erfolgreich» verleihen? Zufriedene und motivierte Mitarbeitende? Ausgeglichene Finanzen? Inspirierende Begegnungen? Gelungene Projekte? Aus meiner Sicht macht es der gute Mix all dieser Faktoren aus.



Für die Frauenzentrale hatte das Jahr 2018 einen bunten Strauss an Aufgaben, Herausforderungen, Themen und Veränderungen parat. Alle Bereiche unserer Organisation entwickelten sich erfreulich. Natürlich gehört auch die eine oder andere Verstimmung dazu, doch schliesslich bleibt eine positive Bilanz zurück.

Vor allem im Bereich Projekte bewegte sich viel. In nicht weniger als zehn Projekt- und Arbeitsgruppen waren und sind wir unterwegs. Beachtet man die knapp bemessenen personellen Ressourcen der Stellen, resultiert daraus ein noch erfreulicherer Ergebnis. Projekte sind für uns wichtig, weil sie neben den inhaltlichen Schwerpunkten

auch eine starke Aussenwirkung haben. Gerne möchte ich zwei Projekte herausstreichen, welche für mich im 2018 gleichermaßen fordernd wie erfreulich waren.

Der Lehrmittelverlag St.Gallen fragte uns für ein Projekt im Bereich Prävention an. Zusammen mit unserer Budget- und Schuldenberaterin schufen wir ein Lehrmittel, das nun bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen des Themas «Umgang mit Geld und Jugendverschuldung» eingesetzt wird. Ein enormes Engagement aller Beteiligten war nötig, um den Inhalt zu «Verleiht Geld Flügel?» zu verfassen und das Heft zu gestalten. Freude und Stolz waren riesengross, als wir nach 1½ Jahren Arbeit im Dezember 2018 das frischgedruckte Lehrmittel in den Händen hielten.

Ein zweites Projekt, bei dem wir auch künftig mitarbeiten wollen, ist die internationale Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen». Die Frauenzentrale wirkte erstmals mit und organisierte eine erfolgreiche Veranstaltung auf der Lütisburg. Inhaltlich ging es um die Sensibilisierung und die Auseinandersetzung mit häuslicher Gewalt. Besonders

erfreulich war die konstruktive Zusammenarbeit im Projektteam mit Vertreterinnen der Schutzorganisationen, der Koordinationsstelle des Kantons St.Gallen sowie der Fachhochschule St.Gallen. Es ist uns stets ein grosses Anliegen, für Themen zu sensibilisieren, unsere Meinung kund zu tun und wo nötig Stellung zu beziehen.

Zum Ende eines Jahres sollte man inne halten, zurückblicken, reflektieren, kritisch sein, aber auch vorwärtsschauen. Vor allem gehört eine grosse Portion Dankbarkeit dazu gegenüber unseren Subvenienten für das Vertrauen und die Zusammenarbeit, unseren Sponsoren, Gönnerinnen und Mitgliedern für die Treue zu unserem Verein, unseren Partnerorganisationen für die gemeinsamen Projekte, Veranstaltungen und das Netzwerken. Schliesslich gebührt ein besonderer Dank meinen engagierten Mitarbeiterinnen, sie alle sind die Basis des Seins der Frauenzentrale. Auch den ehrenamtlich arbeitenden Vorstandsfrauen danke ich, die in ihrer Freizeit einen wichtigen Beitrag leisten. Ich freue mich auf das kommende Jahr...

Jacqueline Schneider
Geschäftsführerin



Auskunftsstelle der Frauenzentrale

Wohin mit all den Fragen, die im Leben auftauchen und plötzlich grosse Brisanz erhalten? Finanzielle und rechtliche Probleme, Konflikte am Arbeitsplatz oder in der Familie – oft hilft ein Anruf oder eine Anfrage per Mail, um von der Auskunftsstelle der Frauenzentrale die passende Adresse einer Fachstelle oder einen Rat zu erhalten, wo Hilfe und Unterstützung zu finden sind. Diese Dienstleistung wurde von der St.Galler Bevölkerung auch im 2018 wieder rege benutzt.

Auskünfte	2018	2017
Budget- und Schuldenberatung	45.7 %	44.1 %
Allgemeine Auskünfte	16.1 %	18.1 %
Vermittlung an andere Stellen	14.4 %	15.5 %
Bersinger Stiftung	11.3 %	11.5 %
Mitglieder	12.5 %	10.8 %
Anzahl Auskünfte	1606	1881
Anteil E-Mail	17.3 %	18.7 %
Anteil persönliche Kontakte	3.6 %	2.7 %

Bersinger Stiftung

Der Stiftungsrat hatte insgesamt 171 Gesuche zu behandeln. 75 Gesuche wurden bewilligt, 31 Gesuche konnten teilbewilligt, 62 mussten abgelehnt werden und 3 Gesuche wurden aufgeschoben oder storniert. Für die Beurteilung der Gesuche wandten die Stiftungsrätinnen total 75 Stunden auf. Gesamthaft wurden 167'181 Franken für die Auszahlung gutgesprochen.

Gesuchsgründe	2018	2017
Bezahlung ausstehender Zahnarzt- oder Arztrechnungen	24.0 %	26.3 %
Bezahlung der Schulgelder von Kindern oder andere Weiterbildungskosten	31.0 %	33.6 %
Bezahlung an Lebensunterhaltskosten	26.3 %	25.0 %
Deckung entstandener Kosten infolge Trennung/Scheidung	12.9 %	13.4 %
Kostendeckung ärztlich verordneter Erholungsaufenthalte, Therapien	3.5 %	1.3 %
Andere	2.3 %	0.4 %

Aus folgenden Gründen und Notsituationen werden Gesuche zur finanziellen Unterstützung bei der Bersinger Stiftung eingereicht:

Geschäftsstelle, Fonds und Beratungsstellen

Erfolgsrechnung

	2018	2017
Betreuung, Hauswirtschaft HED	606'160.00	702'206.65
Mitgliederbeiträge	48'255.00	50'325.00
Erhaltene Zuwendungen	111'388.25	123'341.10
Beiträge der öffentlichen Hand	1'628'617.05	1'610'527.39
Übrige Beiträge	28'409.11	59'976.25
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	69'171.35	76'167.55
Übriger Ertrag	67'789.70	67'709.58
Betriebsertrag	2'559'790.46	2'690'253.52
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	-14'000.20	-18'054.45
Personalaufwand	-2'114'818.02	-2'215'120.25
Verwaltungsaufwand	-100'047.34	-113'901.26
Mietaufwand	-141'659.15	-148'514.33
Unterhalt- und Reparaturaufwand	-38'734.73	-65'560.65
Abschreibungen	-7'523.45	-5'775.85
Aufwand für Projekte/Veranstaltungen	-39'527.14	-94'819.87
Sonstiger Betriebsaufwand	-47'215.34	-46'985.70
Betriebsaufwand	-2'502'425.37	-2'708'732.36
Betriebsergebnis	57'365.09	-18'478.84
Finanzaufwand	-2'991.56	-2'731.99
Finanzerträge	658.77	27.90
Finanzerfolg	-2'332.79	-2'704.09
Jahresergebnis vor Fondsverwendung	55'032.30	-21'182.93
Verwendung Fonds	20'406.15	5'775.85
Zuweisung Fonds	0.00	-1'000.00
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	74'338.45	-16'407.08
Zuweisungen/Verwendung		
Zuweisung Fonds zweckgebunden	-1'326.09	-1'291.85
Verwendung Fonds zweckgebunden	544.80	1'236.85
Zuweisung/Verwendung Eigenkapital	-73'557.16	16'462.08
	0.00	0.00

Bilanz per 31. Dezember

	2018	2017
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'342'790.37	1'306'232.99
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91'028.68	93'892.55
Übrige Forderungen	8'020.20	14'241.59
Aktive Rechnungsabgrenzung	34'009.64	11'444.04
Total Umlaufvermögen	1'475'848.89	1'425'811.17
Finanzanlagen		
– zweckgebunden	348'838.53	323'838.53
– nicht zweckgebunden	76'722.00	77'274.94
Sachanlagen	5'512.90	8'663.75
Total Anlagevermögen	431'073.43	409'777.22
Total Aktiven	1'906'922.32	1'835'588.39
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139'305.40	160'226.03
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23'788.15	30'049.30
Passive Rechnungsabgrenzung	3'751.05	14'449.55
Rückstellungen		
– Projekte	161'381.96	143'875.05
– Anschaffung/Ersatz	13'350.20	23'059.20
– Sexualpädagogik	38'000.00	28'000.00
– HED	170'718.37	134'984.37
Total Fremdkapital	550'295.13	534'643.50
Fonds zweckgebunden	598'260.59	618'721.74
Total Fondskapital	598'260.59	618'721.74
Eigenkapital	649'028.15	663'630.23
Freies Kapital	35'000.00	35'000.00
Jahresergebnis	74'338.45	-16'407.08
Total Eigenkapital	758'366.60	682'223.15
Total Passiven	1'906'922.32	1'835'588.39

Geschäftsstelle der Frauenzentrale

Fonds der Frauenzentrale

Erfolgsrechnung

2018	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen	225'900.60	
Weiterbildung/übriger Personalaufwand	8'880.45	
Mietaufwand	20'126.50	
Anschaffungen, PC-Wartung	21'511.63	
Verwaltungsaufwand	45'072.09	
Veranstaltungen/Projekte	13'201.50	
Diverse Aufwendungen	899.60	
Kapitalspesen	277.34	
Trägerschaftsbeiträge		176'310.00
Gemeindebeiträge		29'870.00
Mitglieder- und Gönnerbeiträge		48'255.00
Spenden/Fundraising		7'880.00
Veranstaltungen/Projekte		3'853.70
Übrige Erträge		68'790.40
Kapitalerträge		0.14
Fondsverwendung		3'874.15
Total	335'869.71	338'833.39

Fonds- und Eigenkapital

	31.12.2018	31.12.2017
Legat Margrit und Rudolf Wild	519'594.54	535'953.54
Fonds des Kinderhütendienstes	63'298.50	62'061.65
Total Fondskapital	582'893.04	598'015.19
Fonds für besondere Bedürfnisse der FZ	97'487.34	97'213.09
Fondsergebnis	614.60	219.25
Total Eigenkapital	98'101.94	97'432.34
Total Kapital	680'994.98	

Bilanz

2018	Aktiven	Passiven
Kasse	83.35	
Post	46'717.92	
Bank	122'080.51	
Debitoren / VST	24'999.45	
Übrige Forderungen	29'410.65	
Sachanlagen	2'887.90	
Kreditoren / PRA		13'513.34
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		51'948.65
Rückstellungen		25'832.35
Reserven		35'000.00
Kapital		99'885.44
Total	226'179.78	226'179.78

Kapital am 1.1.2018	96'921.76
Gewinn 2018	2'963.68
Kapital am 31.12.2018	99'885.44



Beratungsstellen

Beratungsstellen für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität

Eine knapp 20-jährige schwangere Frau meldet sich bei uns. Sie lebte für einige Wochen im Frauenhaus und konnte vor kurzem eine eigene Wohnung beziehen. Frau K. lebt sozial ziemlich isoliert. Sie hat keine Freundinnen, zu ihrer Herkunftsfamilie besteht seit längerem kein Kontakt mehr. Frau K. hat einen Freund, er ist der Vater des Kindes und gleichzeitig ihre wichtigste und einzige Bezugsperson. Die junge Frau äussert aber, dass er sehr eifersüchtig und kontrollierend sei.

Frau K. hatte aufgrund ihrer familiären und allgemeinen Lebenssituation bis jetzt nicht die Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren. Ihr grosses Ziel ist es, eine Ausbildung zur Fachfrau Betreuung (FaBe) abzuschliessen. Früh in ihrem noch jungen Leben war Frau K. auf eigene Füsse gestellt. Sie bekam kaum Unterstützung von zu Hause und hatte bis zum 18. Lebensjahr einen Beistand. Seit Frau K. schwanger ist, hat sich ihre Lebenseinstellung grundlegend verändert. Als werdende Mutter sieht sie einen Sinn und eine Perspektive in ihrem Leben. Sie möchte ihre finanziellen Angelegenheiten bereinigen und sich gesundheitlich vermehrt Sorge tragen. Im Erstgespräch erfassen wir ihre Lebenssituation, ihre Bedürfnisse und Fragestellungen stehen dabei im Mittelpunkt. Der Lebensunterhalt von Frau K. ist durch die wirtschaftliche Sozialhilfe gesichert, der Abbau ihrer Schulden muss geregelt werden.

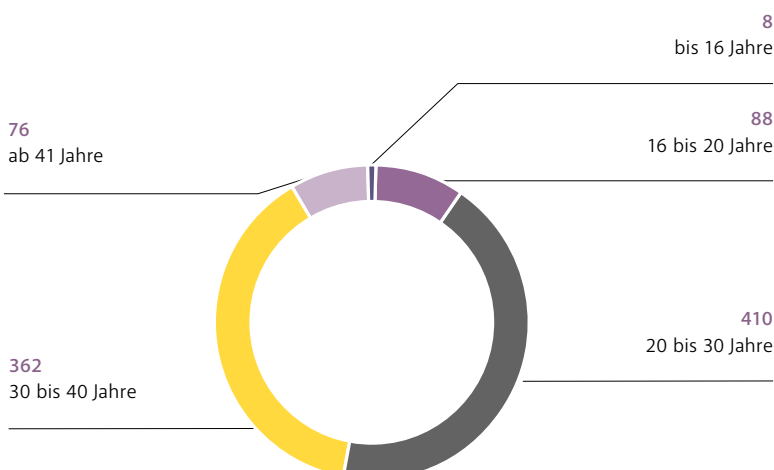
Nach der Erstberatung sucht Frau K. die Suchtberatungsstelle auf. Sie möchte ihren übermässigen Tabakkonsum so

rasch wie möglich reduzieren, damit ihr Baby sich bestens entwickeln kann. Für die Suche nach einer passenden Lehrstelle als Fachfrau Betreuung braucht sie ebenfalls Unterstützung. Sie möchte im Sommer 2020 mit der Ausbildung oder einem Praktikum als FaBe starten. Um möglichst rasch selbständig und verantwortungsbewusst zu leben, informieren wir sie über Unterstützungsmöglichkeiten wie die Wochenbettbetreuung, die Mütter- und Väterberatung, das PAT-Programm («Mit Eltern lernen») und die Mutter-Kind-Begleitung der Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen. Zudem ermöglichen wir den Zugang zum Projekt «Koala» für den kostenlosen Bezug der Erstausrüstung für Babys und mit der Kultur-Legi-Karte der Caritas kann sie die Angebote der Stadt St.Gallen und Umgebung vergünstigt nutzen.

Kurz vor der Geburt organisieren wir einen Austausch mit der zuständigen Fachperson der Mutter-Kind-Begleitung. Sie wird Frau K. nach der Geburt des Kindes zweimal wöchentlich aufsuchen und sie in ihrer neuen Aufgabe als Mutter im Alltag unterstützen. Der Kontakt zur Hebamme für die Wochenbettbetreuung und zur PAT-Beraterin ist ebenfalls aufgegleist. Sie blickt nun entspannter und gleichzeitig gespannt der Geburt und der Zeit als vorerst alleinerziehende, gut vernetzte und eingebettete Mutter entgegen.

Esther Hilber
Sozialarbeiterin FH, Sexualpädagogin
HSLU

Alter der Betreuten



Statistik

	St.Gallen		Wattwil		Sargans		Rapperswil-Jona	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Anzahl Klientinnen und Klienten	645	475	87	128	122	129	90	130
Neuanmeldungen	483	309	59	64	77	79	88	61
Anzahl Ereignisse / Gespräche	1682	1501	269	312	317	363	482	343
Anzahl Kurzberatungen	96	92	17	10	36	23	28	7
Geschlecht								
Frauen	546	396	66	100	107	104	76	93
Männer	99	79	21	28	15	25	14	37
Alter								
bis 16 Jahre	6	6	0	1	1	4	1	1
16 bis 20 Jahre	67	52	5	9	11	20	5	9
20 bis 30 Jahre	293	210	41	54	45	46	31	61
30 bis 40 Jahre	227	168	35	49	54	46	46	49
ab 41 Jahre	52	38	6	15	11	13	7	10
unbekannt	0	1	0	0	0	0	0	0
Grund der Anmeldung								
Familienplanung / Verhütung	101	86	26	23	25	31	7	8
Schwangerschaft ungeplant, Entscheidungsberatung	81	98	4	31	17	24	14	29
Gesprächsangebot zum med. SAB	144		3		18		0	
Schwangerschaft / Mutterschaft	259	260	39	64	37	51	52	65
Sexualberatung	6	9	8	9	11	6	5	5
sexuelle und reproduktive Gesundheit	26	10	1	0	11	14	3	11
Informationen / Dokumentationen	15	4	1	0	1	0	3	3
Pränatale Diagnostik	0	1	0	0	0	0	0	0
Sexualpädagogik (Beratungen Lehrpersonen)	13	7	5	1	2	3	6	9
Sexualpädagogik (Total aller 4 Stellen)			126					
Veranstaltungen, davon Unterricht			85					
– im Kanton SG			64					
– im Kanton AR			21					
– im Kanton AI			0					
Anzahl Teilnehmende			1106					
Behindertenbereich, davon Unterricht und Veranstaltungen			31					
– im Kanton SG			31					
– im Kanton AR			0					
– im Kanton AI			0					
Anzahl Teilnehmende			82					
Migration			10					
– Veranstaltungen			10					
Anzahl Teilnehmende			100					
Verhütungskoffer Ausleihe			42					

Beratungsstellen St.Gallen, Wattwil, Sargans, Rapperswil-Jona

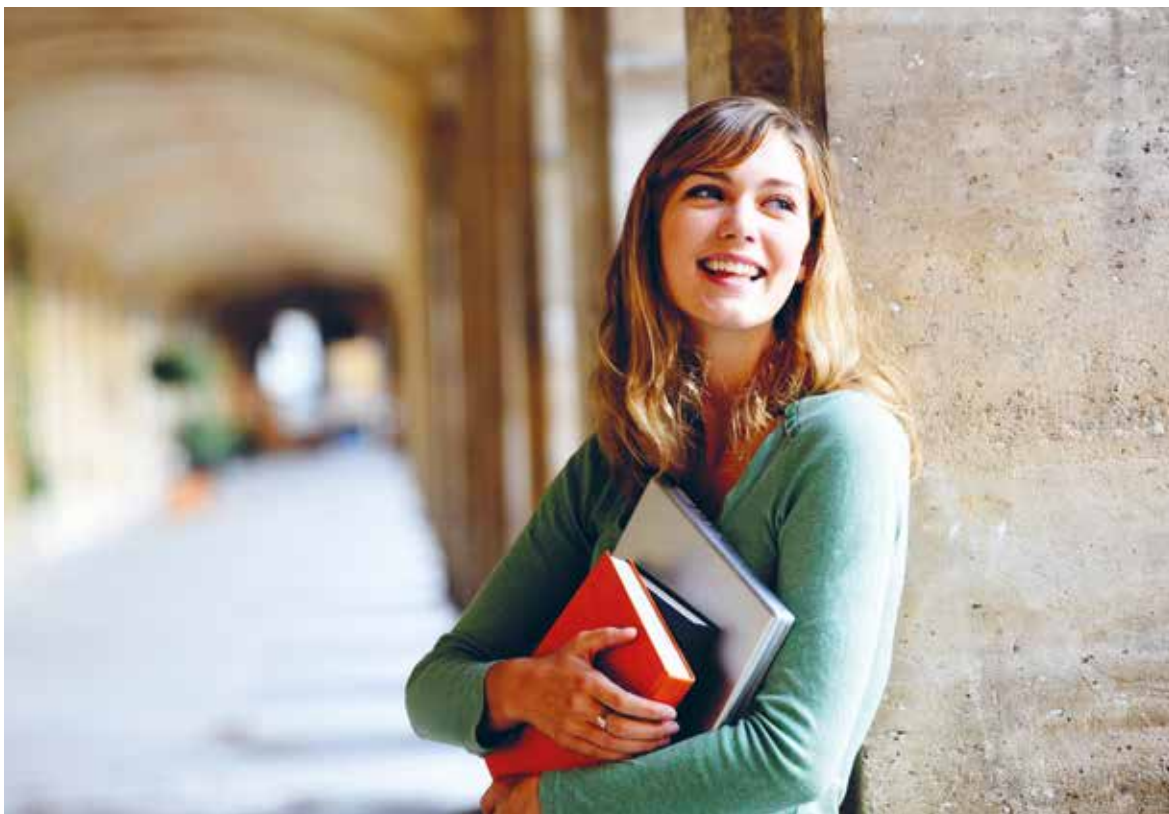
Im Frühling 2017 haben die vier Beratungsstellen eine operative Leitung erhalten. Im Rahmen dieser neuen Struktur wurden die Administration und auch die Buchhaltung zusammengelegt, daraus ergibt sich nun eine Gesamtrechnung für alle vier Stellen.

Erfolgsrechnung

2018	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen	651'794.20	
Weiterbildung/übriger Personalaufwand	21'477.55	
Mietaufwand	67'010.90	
Anschaffungen, PC-Wartung	9'213.75	
Verwaltungsaufwand	33'757.20	
Trägerschaftsbeitrag Frauenzentrale	79'990.00	
Dolmetscherinnen	19'334.89	
Diverse Aufwendungen	13'455.65	
Kapitalspesen	265.39	
Subventionen Kt. St.Gallen		800'000.00
Subventionen Kt. Appenzell AR		63'000.00
Subventionen Kt. Appenzell AI		15'806.00
Honorareinnahmen		24'787.10
Übrige Erträge		2'542.00
Zinsertrag		9.45
Total	896'299.53	906'144.55

Bilanz

2018	Aktiven	Passiven
Kasse	61.85	
Bank	281'798.30	
Debitoren	29'282.15	
Übrige Forderungen	15'000.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'726.30	
Kreditoren		15'999.05
Rückstellung neue Projekte/Diverses		110'005.00
Rückstellung Sexualpädagogik		38'000.00
Kapital		167'864.55
Total	331'868.60	331'868.60
Kapital am 1.1.2018	158'019.53	
Gewinn 2018	9'845.02	
Kapital am 31.12.2018	167'864.55	



Notfonds für Schwangere

Erfolgsrechnung

2018	Aufwand	Ertrag
Unterstützungsbeiträge	14'000.20	
Kapitalaufwand	7.15	
Spenden		55'588.25
Zinsertrag		14.80
Total	14'007.35	55'603.05

Bilanz

2018	Aktiven	Passiven
Kasse	704.15	
Post	13'665.03	
Bank	95'008.85	
Debitoren	1'190.78	
Kreditoren		518.20
Verpflichtungen gegenüber Klientinnen		4'523.21
Kapital		105'527.40
Total	110'568.81	110'568.81

Kapital am 1.1.2018	63'931.70
Gewinn 2018	41'595.70
Kapital am 31.12.2018	105'527.40



Städtische Stelle für Elternschaftsbeiträge

Nach über dreissig Jahren ist Schluss: Per 1. Januar 2019 wurde der Leistungsvertrag der Stadt St.Gallen mit der Frauenzentrale für die Führung der Städtischen Stelle für Elternschaftsbeiträge (vormals Mutterschaftsbeiträge) aufgelöst und neu in die AHV-Zweigstelle der städtischen Verwaltung integriert.

Die Auflösung des Leistungsvertrages war eine Folge der Revision des Sozialhilfegesetzes. Mit dieser Gesetzesänderung, die 2018 in Kraft trat, wurde festgelegt, dass Mütter und Väter, welche Sozialhilfe beziehen, keine Elternschaftsbeiträge mehr beantragen können. Dies hat sich nun – wie erwartet und in der Statistik ersichtlich – markant im Rückgang der Fallzahlen und der finanziellen Leistungen niedergeschlagen.

Für die Frauenzentrale und insbesondere für die Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität hiess es darum im letzten halben Jahr, die Stelle für die Übergabe an die Stadt vorzubereiten, Unterlagen und Abläufe zusammenzustellen, Dossiers und die Rechnung abzuschliessen.

Der formale Abschied wurde im Januar 2019 im Rahmen eines gemeinsamen Apéros begangen. Stadträtin Sonja Lüthi würdigte die Arbeit der Frauenzentrale und der Beratungsstellen und bedankte sich für die langjährige Führung der Stelle für Elternschaftsbeiträge.

Wir möchten an dieser Stelle der Stadt für das in uns gesetzte Vertrauen danken und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Jacqueline Schneider
Geschäftsführerin

Erfolgsrechnung

2018	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen	27'355.00	
Mietaufwand	2'200.00	
Verwaltungsaufwand	1'808.80	
Trägerschaftsbeitrag Frauenzentrale	3'320.00	
Kapitalaufwand	240.01	
Subventionen Stadt St.Gallen		36'450.00
Total	34'923.81	36'450.00

Bilanz

2018	Aktiven	Passiven
Kasse	58.00	
Post	182.29	
Bank	12'861.82	
Debitoren	18'670.00	
Kreditoren		22'925.45
Kapital		8'846.66
Total	31'772.11	31'772.11
Kapital am 1.1.2018	7'320.47	
Gewinn 2018	1'526.19	
Kapital am 31.12.2018	8'846.66	

Statistik

	2018	2017
Eingereichte Gesuche	45	79
anerkannte Flüchtlinge	1	3
Gesuche abgelehnt	7	2
Verlängerungen	0	0
Abklärungsgespräche ohne Gesuchstellung	43	22
Leistungen in CHF	182'400	800'600

Budget- und Schuldenberatung

«Wenn ich alle Rechnungen bezahlt habe, bleibt mir nichts mehr zum Leben.» oder «Ich weiss nicht, was ich falsch mache; ich schaffe es einfach nicht, alle Rechnungen fristgerecht zu bezahlen. Mit meinem Lohn müsste es doch möglich sein, etwas auf die Seite zu legen.» Mit solchen Sätzen beginnt oft das Gespräch in der Budget- und Schuldenberatung.

Auch Mittel- bis Gutverdienende haben nicht immer eine gute Zahlungsmoral und schieben das Bezahlen der Rechnungen hinaus. Nicht immer ist es eine Erledigungsblockade (Prokrastination), aber immer häufiger begegnen mir Menschen in der Beratung mit diesem Leiden, das verheerende Auswirkungen hat. Wenn dann die Gläubiger auf ihre Forderungen drängen, wird es plötzlich eng. Die Androhung einer Betreibung lässt fast niemanden kalt und viele erhoffen sich in dieser Lage eine schnelle Lösung durch die Budget- und Schuldenberatung.

Ein Bedarfsbudget auf der Grundlage des Existenzminimums zeigt schonungslos auf, welche Ausgaben tatsächlich notwendig sind; alles Wünschbare muss warten. Mit dem abgespeckten Budget gelingt es vielleicht, eine Reserve für dringende Zahlungen und kleinere Schuldenrückzahlungen frei zu bekom-

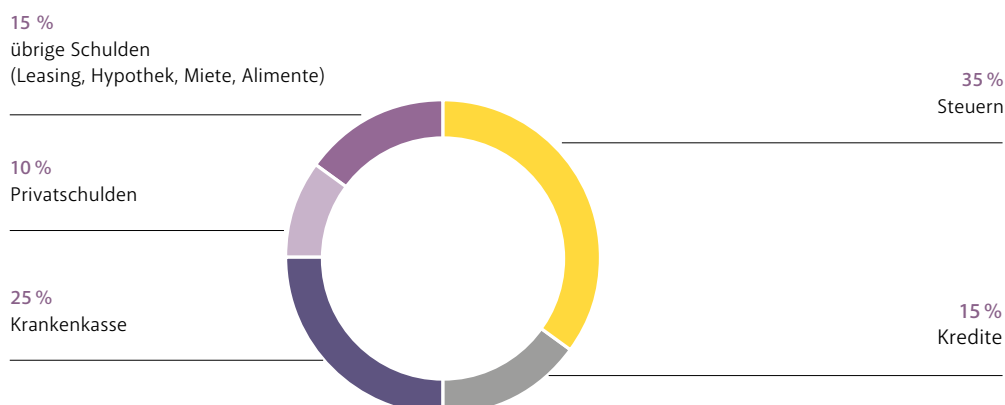
men. Doch meist ist dies nicht möglich, oft haben die Menschen Schulden, die aber nichts mit Zahlungsmoral oder ausschweifendem Lebensstil zu tun haben. Das betreibungsrechtliche Existenzminimum setzt sich aus dem Grundbetrag (1230 Franken bei Einzelpersonen) plus Miete und Krankenkasse, plus ÖV für den Arbeitsweg und auswärtige Verpflegung zusammen.

Viele Menschen halten sich an den vorgegebenen Budgetrahmen. Einnahmen und Ausgaben sind ausgeglichen, für die Steuern werden monatliche Teilbeträge überwiesen – aber die unerwartete Zahnarztrechnung, die Musikstunden der Kinder, das neue Velo oder die Autoreparatur bringen die Planung völlig durcheinander. Wer nicht auf eine Sparreserve zurückgreifen kann, gerät mit unvorhergesehenen Ausgaben schnell ins Minus.

Zum Glück gibt's Stiftungen und Fonds, die mit Unterstützungsbeiträgen helfen können. Natürlich muss der Anspruch auf finanzielle Hilfe gut geprüft werden. Wer mit unüberlegten Ausgaben oder wegen Bankkrediten in die Schuldenfalle gerät, hat kaum Chancen auf Unterstützung. Die Grundlage eines Gesuches bildet immer das Bedarfsbudget. In der Beratung kann ich abschätzen, ob eine finanzielle Überbrückung die momentane Not zu lindern vermag und die zukünftige Budgetplanung das Gleichgewicht wieder herstellen kann. Bei grösseren Beträgen wie Zahnbehandlungen schreibe ich Gesuche an mehrere Stiftungen, um mit Teilbeträgen den Gesamtbetrag zu erreichen.

Katharina Fortunato
Stellenleiterin

Schulden nach Schuldenkategorien



Statistik

	2018	2017
Persönliche Beratungen	310	312
Budgetberatungen	50	61
Schuldenberatungen	260	251
– davon Schuldensanierungen	4	3
– davon Finanzbegleitungen	5	7
Telefonberatungen	80	82
Budget- und Schuldenfragen per Mail	40	45
Gesuche an Institutionen	151	161

Erfolgsrechnung

2018	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen	53'037.25	
Weiterbildung/übriger Personalaufwand	1'934.05	
Mietaufwand	3'998.25	
Verwaltungsaufwand	3'538.00	
Trägerschaftsbeitrag Frauenzentrale	6'200.00	
Sekretariatsaufwand FZ	12'000.00	
Übriger Aufwand	168.65	
Kapitalspesen	140.30	
Subventionen Stadt St.Gallen		40'000.00
Beitrag Kanton AR		2'800.00
Weitere Beiträge		2'357.25
Beratung / Honorare		14'459.25
Spenden		20'900.00
Total	81'016.50	80'516.50

Bilanz

2018	Aktiven	Passiven
Kasse	193.40	
Post	56'847.97	
Bank	60'385.09	
Debitoren	900.00	
Kreditoren		87'632.85
Kapital		30'693.61
Total	118'326.46	118'326.46
Kapital am 1.1.2018	31'193.61	
Verlust 2018	-500.00	
Kapital am 31.12.2018	30'693.61	



Haushilfe- und Entlastungsdienst

Die vielen Einsatzformen, welche im Haushilfe- und Entlastungsdienst täglich ausgeführt werden, lassen sich schwerlich in wenigen Sätzen beschreiben. Anhand eines groben Querschnittes der Einsätze möchte ich aufzeigen, welches die Gründe sind, weshalb Menschen Unterstützung in Anspruch nehmen und welche Wirkungen die unterschiedlichen Unterstützungen haben.

Eine Person mit Multipler Sklerose, Familien- und Berufsfrau, benötigt unterstützende Handreichungen beim sauber machen der Wohnung. Sie braucht mehr Erholungszeit als gesunde Menschen. Es ist ihr sehr wichtig, die alltäglichen Herausforderungen so lange als möglich selbst zu meistern. Jedoch, das Befinden ist unterschiedlich. Mit dem «Nicht-Zuviel» und «Nicht-Zuwenig» an Unterstützung leisten, muss die Einsatzperson umgehen und ihre Arbeit den aktuellen Erfordernissen entsprechend gestalten.

Eine Person mit bleibenden Einschränkungen wegen eines schweren Motorradunfalles kann das Haushalten nur mehr bedingt erledigen. Die regelmässige hauswirtschaftliche Unterstützung, ein sich Erkundigen nach dem Befinden, das gemeinsame Reinigen der Wohnung ge-

nügen der Person bereits, sich leichter zu fühlen.

Eine Person, seit Geburt handykapiert mit einer cerebralen spastischen Behinderung, benötigt Unterstützung in verschiedenen Belangen, auch die Unterstützung der Spitex ist nötig. Ein Team von Mitarbeitenden, sich selbst organisierend, richtet mehrere Einsätze pro Tag an sieben Tagen in der Woche aus. Der letzte Einsatz findet zwischen 22 und 23 Uhr statt. Diese Teamunterstützung ermöglicht das Leben in den eigenen vier Wänden.

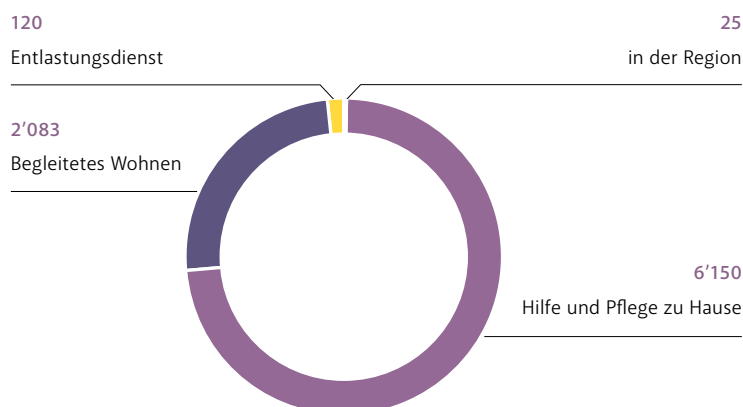
Eine Person, alleinstehend, berufstätig mit zwei schulpflichtigen Kindern, muss sich einer Operation unterziehen. Für die Kinder da sein, vor und nach der Schule, das Essen zubereiten und das Schlafen im Zuhause der Kinder sind hier wichtige vorübergehende Unterstützungsleistungen.

Eine Person, alleinstehend, ist nach einer schweren Erschöpfungsphase von Panikattacken betroffen. Sie kann sich nicht in ein Geschäft oder in sonstige öffentliche Räume begeben, ohne diese fluchtartig verlassen zu müssen. Ein langsames Vertrauen aufbauen, gemeinsames Vorbereiten, Üben und Ermutigen während der Einsätze lassen das selbständige Einkaufen für diesen Menschen allmählich wieder möglich werden.

Einzigartig, vielfältig, humorvoll, traurig, langwierig, spielerisch, geduldig sein, überrascht werden, freudig, gelungen, kreativ, oft auch intensiv sind die facettenreichen und mannigfaltigen Einsätze im Haushilfe- und Entlastungsdienst.

Andrea Blessing
Stellenleiterin

Einsätze



Statistik

	2018	2017
Anzahl Einsätze	8'378	8'290
Hilfe und Pflege zu Hause	6'150	6'227
Begleitetes Wohnen	2'083	1'854
Entlastungsdienst	120	184
Region	25	25
Weiterführen von Einsätzen	158	158
Vermittlungen neuer Einsätze	33	39
Geleistete Einsatzstunden unserer Mitarbeitenden	14'829	16'650
Hilfe und Pflege zu Hause	11'205	12'996
Begleitetes Wohnen	3'215	3'072
Entlastungsdienst	336	507
Region	73	75
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	49	55
Frauen	44	50
Männer	5	5
Klientinnen und Klienten	209	204
Frauen	142	133
Männer	64	68
Kinder	3	3

Erfolgsrechnung

2017	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen	896'993.60	
Weiterbildung/übriger Personalaufwand	36'503.12	
Mietaufwand	25'149.70	
Anschaffungen, PC-Wartung	14'168.45	
Verwaltungsaufwand	11'555.25	
Trägerschaftsbeitrag Frauenzentrale	38'670.00	
Übrige und ausserordentliche Aufwände	17'114.80	
Bildung Schwankungsreserven	35'084.00	
Kapitalspesen	607.05	
Erträge aus Leistungen		606'160.00
Subvention Stadt St.Gallen		338'914.80
Subvention BA für Sozialversicherungen		125'000.00
Spenden		1'950.00
Diverse Erträge		8'954.35
Kapitalerträge		1.88
Total	1'075'845.97	1'080'981.03

Bilanz

2018	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	220'718.26	
Debitoren	63'646.55	
Aktive Rechnungsabgrenzung	27'733.18	
Sachanlagen	2'625.00	
Kreditoren		30'368.60
Passive Rechnungsabgrenzung		3'571.05
Rückstellungen für Härtefälle		19'249.62
Rückstellungen besondere Aufwendungen		60'066.75
Rückstellungen Projekte		60'404.00
Schwankungsfonds (Art. 74 IVG)		30'998.00
Fonds für Übernahme von Dienstleistungen		2'556.70
Fonds für Ausbildungskonzept		12'910.85
Kapital		94'597.42
Total	314'722.99	314'722.99
Kapital am 1.1.2018	89'462.36	
Gewinn 2018	5'135.06	
Kapital am 31.12.2018	94'597.42	

Kinderhütendienst

Seit meinem Stellenantritt vor zwölf Jahren und nun kurz vor meiner Pensionierung stelle ich fest, dass sich einiges getan hat in Sachen Kinderbetreuung. Neue Kindertagesstätten mit mehr subventionierten Plätzen wurden eröffnet. Die Stadt St.Gallen bietet fast flächendeckend Mittagstische und nachschulische Betreuungen an. Diese Angebote entlasten die Familien sehr.

Trotzdem gibt es Lücken im Betreuungsangebot. Eltern mit unregelmässigen Arbeitszeiten, Schichtarbeitende, Alleinerziehende ohne soziales Netz stossen trotz vorhandener Angebote an ihre Grenzen. Zudem ist die Betreuung in Kindertagesstätten nicht für alle Kinder geeignet. In solchen Fällen kann der Kinderhütendienst einen Teil abdecken. Liebevoller und zuverlässiger Betreuung zu Hause ist für alle Beteiligten ein Gewinn.

Die Gleichstellung von Mann und Frau bezüglich Kinderbetreuung hinkt hierzulande nach wie vor. Meist ist die Frau für die Kinderbetreuung zuständig. Sind die Kinder krank, wird erwartet, dass die Mütter sich am Arbeitsplatz abmelden; Väter pochen kaum auf ihr Recht, bei ihren kranken Kindern zu bleiben. Auch ist ein Vaterschaftsurlaub immer noch nicht selbstverständlich. Dabei würden doch alle profitieren, die Bindung des Vaters zum Kind von Anfang an gefestigt und die Mutter bekommt in der Zeit nach der Geburt die nötige Entlastung. Aus vielen Gesprächen mit Eltern weiss ich, dass sie sich eine gemeinsame Zeit in dieser neuen Familienphase wünschen.

Familien mit Kindern, die ein weiteres Kind erwarten, suchen oft Unterstützung vor und über die Zeit der Geburt des Babys. Einen Betreuungsplan für den Fall der Fälle aufzustellen, ist stets eine grosse Herausforderung. Selten ist ein Geburtstermin wirklich planbar. Das bedingt, dass über einen längeren Zeitraum eine Betreuerin für die älteren Kinder bereit stehen muss. Solche Einsätze erfordern von diesen Frauen hohe Flexibilität und viel Einfühlungsvermögen. Sprachliche Barrieren können eine zusätzliche Herausforderung sein. Manch-

mal sind bis zu vier Betreuerinnen in einen Fall involviert, was organisatorisch und finanziell grossen Aufwand verursacht. Die Betreuerinnen vermitteln den Müttern Sicherheit, damit sie sich auf die Geburt einlassen können und das Baby einen guten Start ins Leben hat. Sobald Mutter und Kind wieder zu Hause sind, wird der Einsatz – vielfach aus Kostengründen – beendet.

Solch anspruchsvolle Einsätze sind nur möglich dank einem Pool flexibler, zuverlässiger, kompetenter und motivierter Kinderbetreuerinnen – mein grosser Dank gilt diesen Frauen!

Jrène Bernet
Stellenleiterin



Statistik

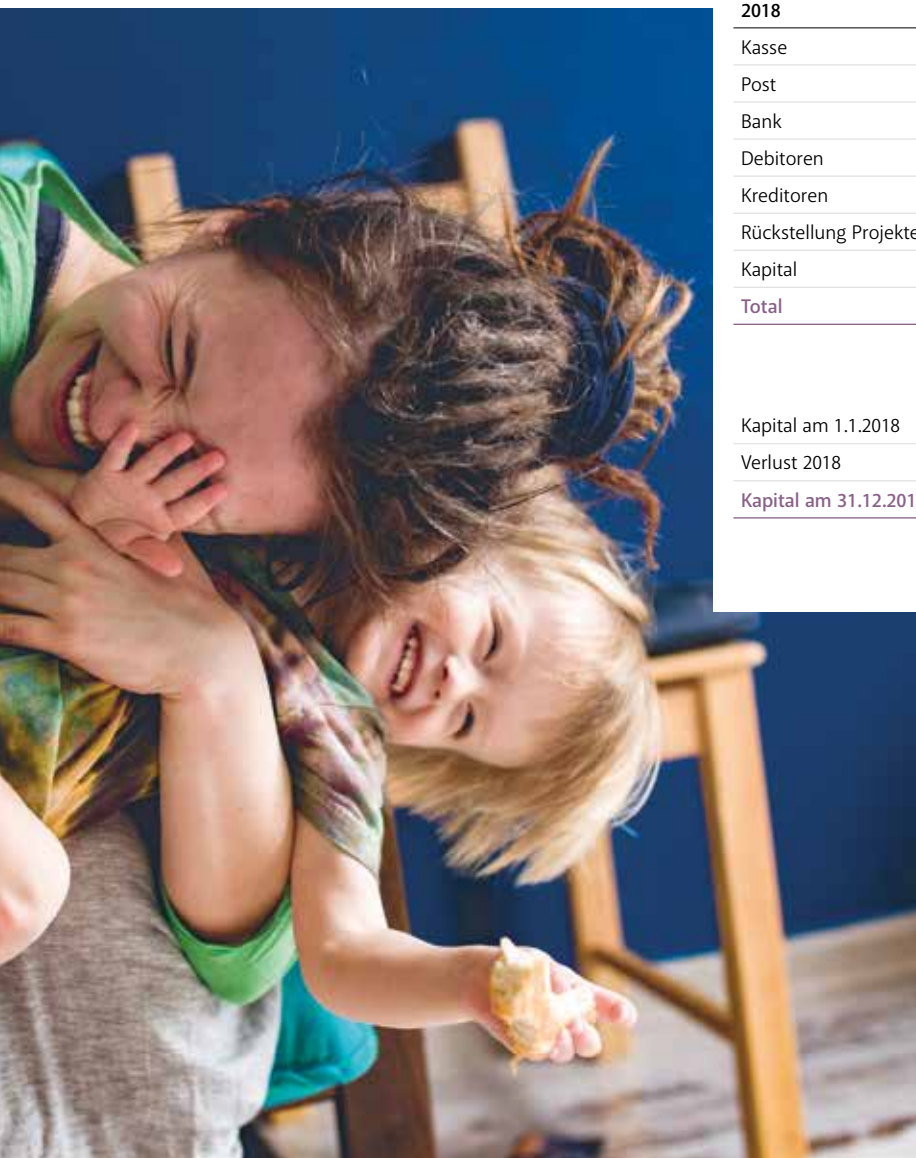
	2018	2017
Anfragen	2802	2'670
telefonisch	958	996
per E-Mail	1844	1674
Neue Vermittlungen		
ausgeführt	103	97
in Arbeit	9	9
betreute Familien insgesamt	287	299
Notfalleinsätze	80	77
davon in St.Gallen	72	71
davon ausserhalb	8	6
Babysitter / Kinderbetreuerinnen		
unter 20-Jährige im Einsatz	158	179
über 20-Jährige im Einsatz	108	90

Erfolgsrechnung

2018	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen	58'361.95	
Weiterbildung/übriger Personalaufwand	153.40	
Mietaufwand	2'147.50	
Verwaltungsaufwand	206.35	
Trägerschaftsbeitrag Frauenzentrale	6'750.00	
Aufwand für Aktivitäten	8'857.60	
Hilfe aus Fonds für Klienten	2'200.00	
Übriger Aufwand	149.95	
Kapitalspesen	258.25	
Subvention Stadt St.Gallen		26'000.00
Subvention Gemeinnütziger Frauenverein St.Gallen		26'000.00
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		21'490.30
Spenden		1'837.00
Fonds Kinderhütedienst		855.75
Total	79'085.00	76'183.05

Bilanz

2018	Aktiven	Passiven
Kasse	640.70	
Post	25'440.46	
Bank	35'355.54	
Debitoren	7'497.15	
Kreditoren		14'879.05
Rückstellung Projekte		15'350.20
Kapital		38'704.60
Total	68'933.85	68'933.85
Kapital am 1.1.2018	41'606.55	
Verlust 2018	-2'901.95	
Kapital am 31.12.2018	38'704.60	



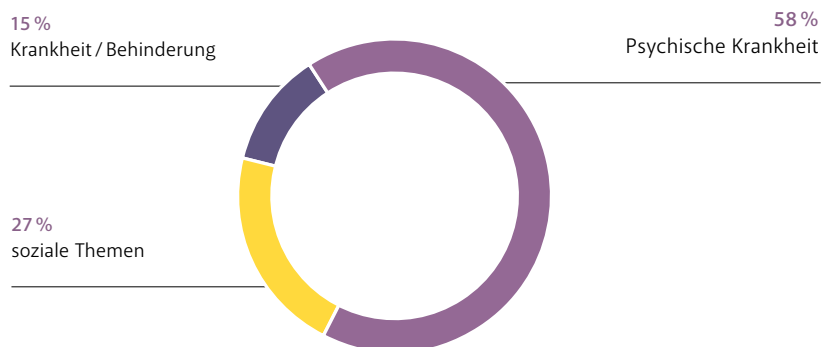
Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen

Zu den Aufgaben unserer Stelle gehören nicht nur die Vermittlung und Beratung von Selbsthilfegruppen. Wir stellen auch Räume und Infrastruktur für die Gruppentreffen zur Verfügung. Von den rund 180 Selbsthilfegruppen im Kanton St.Gallen und beider Appenzell treffen sich momentan 23 Gruppen regelmässig bei uns auf der Kontaktstelle.

Unsere Räumlichkeiten sind mitten in der Stadt, in einem belebten Quartier. Durch die zentrale Lage sind wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Wir verfügen über vier helle Gruppenräume in unterschiedlichen Grössen. Eine Küche für grössere und kleinere Zusammenkünfte steht den Gruppen auch zur Verfügung.

Bereits im Vorjahr wurden wir darüber informiert, dass die Liegenschaft, in welcher wir eingemietet sind, totalsaniert wird. Sämtliche Mietparteien mussten im Herbst 2018 das Haus verlassen. Für uns war rasch klar, dass wir nach Abschluss der Renovation wieder einziehen werden. Dennoch mussten wir den Selbsthilfegruppen während der Bauzeit eine Alternative bieten. Diese war glücklicherweise rasch gefunden, und zwar in unmittelbarer Nachbarschaft. Das Provisorium, in dem wir uns noch bis Sommer 2019 einquartiert haben, befindet sich in der ehemaligen Musikschule an der Lämmlibrunnenstrasse 53. Wir haben drei Gruppenräume und eine kleine Teeküche. Vor dem Einzug musste das Provisorium aber dringend aufgehübscht werden. Wände wurden gestrichen, Vorhänge genäht und dank grosszügiger Spende konnten auch die Teppiche ersetzt werden. Mit der Hilfe von vielen fleissigen und kreativen Helfenden ist eine gemütliche Zwischenlösung entstanden. Zur Einweihung wurden jene Gruppen zu einem Apéro eingeladen, welche unsere Infrastruktur nutzen. Eine beeindruckende Anzahl Gäste durften wir empfangen. Spannende Gespräche entstanden unter den vielfältigen Gruppen und alle nutzten die Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten kennenzulernen.

Thematik



Die Gruppentreffen finden fast wie gewohnt statt. Es ist ein bisschen kleiner und somit enger geworden bei uns, es ist ringhöriger als früher und Baustellen bringen bekanntlich so manche Überraschungen. Eine gute Kommunikation zwischen uns und den Gruppen ist unerlässlich. Alle Beteiligten machen das Beste daraus und vieles wird mit Humor genommen. Unser Provisorium hat Charme und lässt uns alle einander näher rücken.

Pamela Städler
Stellenleiterin

Statistik

	2018	2017
Selbsthilfegruppen		
Selbsthilfegruppen	123	125
Geleitete Gruppen	61	49
Neu gegründete Gruppen	36	23
Leistungen	586	668
davon Kurzberatung	109	161
davon Vermittlung	477	507
Thematik		
Krankheit / Behinderung	15 %	17 %
Psychische Krankheit	58 %	54 %
soziale Themen	27 %	29 %
Personenspezifische Angaben		
Betroffene	65 %	65 %
Angehörige	19 %	20 %
Fachpersonen	10 %	9 %
Drittpersonen, diverse	6 %	6 %

Kontaktart

Telefon	67 %	62 %
E-Mail	31 %	35 %
Persönliche Gespräche	2 %	3 %

Homepage-Besuche

	7991	6935
Leistungen		
Beratung und Information	17 %	17 %
Gruppenaufbau	18 %	20 %
Referate und Veranstaltungen	3 %	3 %
Vernetzung	13 %	7 %
Arbeitsgruppen und Projekte	7 %	1 %
Dokumentation	4 %	13 %
Öffentlichkeitsarbeit	12 %	10 %
Evaluation, Qualitätssicherung	4 %	4 %
Interne Zusammenarbeit	6 %	8 %
Aufwand Infrastruktur / Räume	7 %	7 %
Administration / Fundraising	9 %	10 %

Erfolgsrechnung

2018	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen	126'472.75	
Weiterbildung/übriger Personalaufwand	992.05	
Mietaufwand	21'026.30	
Anschaffungen, PC-Wartung	1'478.35	
Verwaltungsaufwand	4'529.45	
Trägerschaftsbeitrag Frauenzentrale	16'380.00	
Übriger Aufwand	3'016.35	
Kapitalspesen	198.00	
Subvention Kanton St.Gallen		130'000.00
Subvention Stadt St.Gallen		9'292.00
Subvention Stadt Rapperswil-Jona		4'000.00
Subvention Stadt Wil		4'711.00
Subvention Kanton AR		9'500.00
Subvention BA für Sozialversicherungen		24'876.00
Erlös aus Beratungen		1'894.00
Diverse Erträge		4'960.40
Spenden		920.00
Total	174'093.25	190'153.40

Bilanz

2018	Aktiven	Passiven
Kasse	48.00	
Post	36'582.76	
Bank	68'358.63	
Debitoren	3'270.00	
Kreditoren		5'569.80
Rückstellungen		23'544.61
Kapital		79'144.98
Total	108'259.39	108'259.39
Kapital am 1.1.2018	63'084.83	
Gewinn 2018	16'060.15	
Kapital am 31.12.2018	79'144.98	

Bericht der Revisionsstelle

Zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung der Frauenzentrale St.Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung und Bilanz auf Seite 10) der Frauenzentrale St.Gallen für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Räss

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alexander Wagenbichler

St.Gallen, 11. April 2019

Impressum

Frauenzentrale St.Gallen

Bleichestrasse 11

9000 St.Gallen

T 071 222 22 33

F 071 223 83 75

Gestaltung

Schalter&Walter GmbH, St.Gallen

Druck

Typotron AG, St.Gallen

Quellenangabe Bilder

Shutterstock, iStockphoto

Wir danken für die freundliche Unterstützung



Dallmayr
VENDING & OFFICE



*frau
en*

Frauenzentrale
St.Gallen

Bitte frankieren

Frauenzentrale St.Gallen
Bleichestrasse 11
9000 St.Gallen



Anmeldung zur Mitgliedschaft

Einzelmitglied	90.– CHF Jahresbeitrag
Kollektivmitglied	180.– CHF Jahresbeitrag
Gönnermitglied	300.– CHF Jahresbeitrag

Wollen Sie auch Mitglied der
Frauenzentrale St.Gallen werden?

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Name, Vorname _____
Adresse _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____

Datum, Unterschrift